



Öffentliches Protokoll zur 13. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2025/26

10. März 2026 | 18:17 - 21:16 | SR 114 | Carl-Zeiss-Straße 3

Das entsprechende Sitzungsmaterial dieser Sitzung befindet sich [hier](#).

anwesende MdStuRa: Nikolai Demisch (18:50 bis 20:50), Jil Diercks, Jan Haedicke, Marcus Hansen, Stefan Huber (ab 18:28), John Kaube, Willi Kröning, Robert Pohle (bis 19:05), Maurice Reitzing (ab 19:30), Nele Wagner, Klara Wilde

entschuldigte MdStuRa: Andreas Bagehorn, Chiara Daskiewitsch, Katharina Gabriel, Bennet Hartung, Niklas Menge, Max Weber, Antonia Zahn

unentschuldigte MdStuRa: Carla Franke, Clara Höpfner, Reiner Sandmann, Akin Rosenkranz, Götz Wagner, Paul Weiß

ruhende MdStuRa: Aenna Fink, Jonah Hohlfeld, Levke Jansen, Smilla Kreuzberg, Luisa Queck, Linda Raschke, Leonard Schönfeld, Luise Stroisch, Henning Sylla, Lenard Thost, Christoph zur Mühlen

anwesende bMdStuRa: Tom Daubmann (stellv. Kasse), Kat Schmidt (stellv. Kasse)

Gäste: Ansgar Gude (Vertrauensperson), Max Dietrich (Schiedskommission), Ruben Urmoneit (Schiedskommission | bis 20:30)

Vorstand: Chiara Daskiewitsch, Marcus Hansen, Klara Wilde

TOP 01 → 01 | 18:15 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-029-2025_26 – Canva Pro-Jahresabo Referate (Kat Schmidt)

Antragstext

siehe Projektbeschreibung

Diskussion

- **Kat** updatet zur Gesamtsituation: Von Canva wurde uns mittlerweile das Programm Canva for Campus empfohlen. Das funktioniert so, dass die Uni „Staff Licenses“ kauft und pro Mitarbeitenden-Lizenz dann 50 kostenlose Studierenden-Lizenzen erhält. Mindestens 25 Staff Licenses sind notwendig, um in das Programm aufgenommen zu werden. Laut Canva würde sich dies für unsere Uni lohnen, da bereits mehr als 1 000 Canva-Accounts uni-jena.de-Emailadressen verwenden und ein Großteil dieser Accounts ein Pro-Abo zahlt.

Kat hat daraufhin diverse Nachforschungen angestellt, unter anderem hat sie beim AStA in Mainz angerufen, da Canva ihr gesagt hatte, dass das Programm dort bereits erfolgreich implementiert wurde. Die Buchhaltung in Mainz wusste von dieser Neuerung allerdings noch nichts, der AStA verwendet offensichtlich weiterhin normale Pro-Accounts.

Kat hat daraufhin mit diversen Stellen in unserer Uni telefoniert, um herauszufinden, wer aktuell Canva verwendet. Die dahinterliegende Annahme war, dass Studierende vermutlich eher seltener ihre Uni-Email für einen solchen Account benutzen würden, da sie auf diese Email-Adresse ja nur während ihres Studiums Zugriff haben. Allerdings hat sich herausgestellt, dass keine der Stellen, die Kat angefragt hat (Hochschulöffentlichkeit, Gleichstellung, Dezernat 4, Druckservice), aktuell Canva verwendet. Das Team Hochschulöffentlichkeit hat Canva in der Vergangenheit genutzt, ist jetzt aber auf das Adobe-Paket umgeschwenkt, dass aufgrund des Rahmenvertrags mit der TU Ilmenau den Beschäftigten zur Verfügung gestellt wird. Kat hat dann natürlich nachgeforscht, ob es uns irgendwie möglich wäre, ebenfalls in diesen Rahmenvertrag mitaufgenommen zu werden, das geht aber leider nicht.

Kat hat zudem bei Dezernat 2 angefragt, ob regelmäßige Zahlungen für Canva (z. B. Lastschriften o. Ä.) dort bekannt sind. Die Aussage von Dezernat 2 hierzu war, dass keine derartigen Zahlungen bekannt sind und es also höchstens sein kann, dass diese über die Kreditkarten abgewickelt werden, die den Instituten und Bereichen zur Verfügung stehen. Die Aussage des Druckservice war, dass weiterhin manchmal mit Canva designte Druckvorlagen bei ihnen eingereicht werden, sie konnten Kat aber auch nicht sagen, ob dies durch bestimmte Bereiche oder Arbeitsgruppen geschieht. Eine Anfrage beim Team Software und Beschaffung blieb bislang unbeantwortet.

Kat hat daraufhin der Kontaktperson bei Canva geantwortet und darüber informiert, dass eine etwaige Implementierung von Canva for Campus ja selbst im Falle des Falles, dass die Uni sich dafür entscheidet, dies vermutlich eher ein Langzeitprojekt wäre und uns außerdem (basierend auf dem Kontakt mit Mainz) weiterhin unklar ist, ob wir überhaupt von diesem Angebot profitieren würden, weil wir ja nicht wollen, dass Studierende privat Canva-Accounts zur Verfügung gestellt kriegen und diese dann für die Gremienarbeit nutzen müssen. Das

hätte ja genau die gleichen Nachteile einer persönlichen Bindung von Designs an Accounts, die bereits letzte Woche besprochen wurden, außerdem ist dann auch ein Teilen der Designs untereinander nur schwer möglich, weil es keine Team-Struktur für diese Privat-Accounts geben wird.

Die Kontaktperson bei Canva hat sich auf diese Email bisher nicht zurückgemeldet. Kat geht daher aktuell von Folgendem aus:

Das bestehende Canva Teams-Abo kann so weitergeführt werden wie bisher, d.h. 90 € pro Account für insgesamt 5 Accounts, die in einer Team-Struktur sind. Diese Accounts sind laut aktuellem Finanzplan für die Referate, AKs, Campusmedien, Vorstand und sonstige Strukturen vorgesehen, die das Abo z. B. nur für einen kurzen Zeitraum benötigen (Beispiel: Markt der Möglichkeiten).

Das geplante Abo für die FSRe wird nicht als Teams-Abo umgesetzt werden können, da dieses Abo-Modell nicht mehr angeboten wird. Entsprechend muss mit dem Preis für ein normales Pro-Abo kalkuliert werden, also 110 € pro Account. Aktuell haben 20 FSRe zurückgemeldet, dass sie das Abo in Anspruch nehmen möchten, bei weiteren 4 FSRen steht die Rückmeldung aus (Frist ist der 11.03.). Daher hat Kat drei verschiedene Finanzpläne für diese Mittelfreigabe ausgearbeitet: Version 1 geht davon aus, dass sich jeweils zwei FSRe ein Abo teilen, Version 2 arbeitet mit dreien und Version 3 mit vieren. Kat hat diese überarbeiteten Pläne dem Vorstand zur Verfügung gestellt, damit sie während der Sitzung angeworfen und ggfs. verändert werden können. Ebenso hat Kat auch den aktuellen Plan für die M-STURa-029 zur Verfügung gestellt, falls hier Änderungen vorgenommen werden sollen.

Kat spricht sich erneut dafür aus, die Diskussion zu beiden Mittelfreigaben bereits in diesem TOP zu vereinen, um die Sitzung nicht unnötig in die Länge zu ziehen.

- **Max** fügt an: Die Frage ist, wie lange das Legacy-Angebot noch existiert. Das ist jetzt gerade vielleicht noch nicht relevant, sollte aber für zukünftige Entscheidungen auf jeden Fall im Blick behalten werden.

Stefan Huber betritt die Sitzung um 18:28.

- **Kat** erklärt die verschiedenen Finanzpläne.
- **John** erklärt, dass er relativ regelmäßig Canva nutzt, und fragt sich, ob ein einziges Canva-Abo nicht reichen würde, man könnte ja verschiedene Vorlagen erstellen.
- **Kat** erklärt, dass es laut Aussage der Nutzenden häufiger passiert, dass es Probleme beim Kopieren oder Herunterladen gibt. Gelegentlich kommt es vor, dass man sich gegenseitig aus Versehen die Designs kaputt macht.
- **John** stellt sich vor, dass nicht alle Personen in einem Account arbeiten, sondern eine Vorlage für alle erstellt wird, die sie sich jeweils herunterladen können und dann in ihren eigenen (kostenlosen) Accounts bearbeiten können.
- **Tom** erklärt, dass Canva es nicht erlaubt, dass ein Account die Premium-Funktionen nutzt bzw. Premium-Designs bearbeitet, auch wenn diese durch einen Premium-Account erstellt und geteilt wurden.
- **Ruben** erklärt, dass das Austeilen von nur einem Link bei den FSRen sehr wahrscheinlich auf Unmut stoßen würde.

- **Kat** schließt sich dieser Meinung an und erinnert daran, dass es häufiger der Fall ist, dass Privatpersonen aus FSRe die Kosten für die Premium-Abos selber tragen. Wenn es weiterhin keine Premium-Accounts gibt, die die FSRe verwenden können, wird dieses System vermutlich auch weiter Bestand haben.
- **Ansgar** findet, dass es gerade so klingt, als würden mehr Fragen als letzte Woche bestehen. Wäre es nicht sinnvoller, wenn das Thema erneut vertagt wird?
- **Marcus** antwortet, dass die nächste Sitzung vermutlich am 24.03. stattfinden wird, das wäre dann bis zum 28.03. (Datum der Abo-Verlängerung) sehr knapp.
- **Klara** meint, dass es durchaus möglich wäre, aber schon sehr knapp, vor allem für die ausführenden Personen in den Finanzen.
- **Max** erklärt, dass aus seiner Sicht das Angebot von drei FSRe auf einem Account vom Preis-Leistung-Verhältnis am besten ist.
- **Kat** greift das Thema der Dringlichkeit erneut auf und fügt hinzu, dass sie es ähnlich wie Klara sieht. Allerdings wäre es am 24.03. tatsächlich sehr schwierig, noch mit allen FSRe zu klären, mit wem sie einen Account teilen wollen und unter welcher Email-Adresse das laufen soll. Das müsste aber alles bis zum 28.03. entschieden sein. Die einzige andere Option, die Kat hier sähe, wäre, jetzt schon einmal für alle Eventualitäten die Präferenzen abzufragen. Kat erklärt bezugnehmend auf die letzte Rückfrage, dass drei FSRe pro Account nach aktuellem Stand funktionieren. Wie gut 4 FSRe pro Account funktionieren, kann man nicht genau abschätzen, aber wahrscheinlich nicht viel schlechter als drei FSRe pro Account.
- **Ruben** sagt, dass man wahrscheinlich in den Beschluss aufnehmen sollte, dass die FSR-Kom sich in naher Zukunft, vielleicht im kommenden Januar, bespricht, wie gut das funktionieren würde.
- **Kat** schlägt vor, alternativ die Accounts einfach über StuRa-E-mails laufen zu lassen. Diese müssten dann von der Technik eingerichtet werden (Canva1-6 z. B.), was Kat erst abklären müsste. Der eindeutige Vorteil wäre, dass die Accounts so nicht an einzelnen FSRe hängen, was sowohl die Einteilung der FSRe auf die Accounts weniger dringlich macht, als auch für die Zukunft mögliche neue Konstellationen (Eintreten oder Verlassen von FSRe) zulässt.
- **Max** schlägt vor, dass die räumlich nahen FSRe jeweils einen Account teilen. Er schlägt außerdem vor, dass die FSRe als Teil der Nutzung verpflichtend Rückmeldung darüber geben müssen, wie sie das Abo nutzen, damit der StuRa für ein weiteres Jahres-Abo die Effektivität der Anschaffung einschätzen kann. Kat reicht einen dementsprechenden Änderungsantrag für die FSRe ein.

Nikolai Demisch betritt die Sitzung um 18:50.

- **Willi** fragt nach, ob das nicht eine Benachteiligung der FSRe ist, wenn die FSRe ihr Canva verlieren, wenn sie sich nicht zurückmelden.
- **Kat** erklärt, dass es sie es nicht als Benachteiligung betrachtet, wenn es Nutzungsbedingungen für ein Angebot gibt, das den FSRe zur Verfügung gestellt wird. Vor allem wenn es mehrere Erinnerungen an diesen Umstand gibt und auch nachgereichte Berichte noch angenommen werden, sieht sie da keine Problematik. Letztendlich müssen wir einfach wissen, ob das Angebot genutzt wird, weil es sonst keine sinnvolle Nutzung unserer Gelder ist. Wir sind also auf Rückmeldungen angewiesen.

- **Klara** schlägt als Mittelweg vor: im September findet eine Evaluation statt; FSRe, die sich nicht beteiligen, erhalten eine Rückmeldung, dass sie bei fehlender (eventuell nachgereichter) Antwort nicht im nächsten Abo-Zyklus berücksichtigt werden können.
- **Willi** meint, dass das mit Amtszeitwechseln trotzdem unfair gegenüber den neuen FSR-Mitgliedern ist, da sie ja im September gar keine Rückmeldung geben können. **Marcus** schlägt vor, dass eine zweite Rückmeldungsphase im Januar stattfinden soll. Wenn FSRe es wirklich schaffen, sich bei beiden nicht zurückzumelden und auch auf einen dementsprechenden Hinweis nicht reagieren, dann ist offensichtlich keine weitere Beteiligung am Abo gewünscht.
- **Ruben** erklärt, dass der StuRa flexibel genug ist, dass man das auch klären kann, wenn man die Frist nicht erreicht hat.
- **Kat** fragt nach, ob es bezüglich der STURa-029 auch noch irgendwelche Rückmeldungen gibt. **Ansgar** merkt diesbezüglich an, dass - wie auch letzte Woche besprochen - im Canva-Teams-Abo dann eigentlich auch dementsprechend reduziert werden müsste, dass sich eine gleiche oder zumindest vergleichbare Anzahl an Strukturen einen Account teilt. Kat stimmt dieser Aussage im Prinzip zu - allerdings hat Kat die Sorge, dass eine Reduktion des Teams-Abos nicht rückgängig machbar wäre und wir uns daher für die Zukunft die Option einer günstigeren Abo-Version verbauen bzw. einschränken würde.
- Es wird diskutiert, ob ein Umschreiben einzelner Accounts auf FSRe möglich wäre. **Kat** ist sich hier tatsächlich unsicher, würde das aber mal ausprobieren wollen.
- **Nikolai** erklärt, dass er es nicht einsieht, dass wir für die Campusmedien ebenfalls den Account bezahlen, weil die Campusmedien ohnehin so ein riesiges Budget haben.
- **Max** erinnert daran, dass das Akrützel von diesem Geld auch eine Zeitung drucken muss.
- **Nikolai** erwidert, dass das Akrützel eine Auflage von 2000 pro Ausgabe hat. Diese sei sicherlich auch reduzierbar, wie die Sichtung diverser Akrützel-Ausgaben auf dem Boden der Universitätsgebäude beweist.
- **Jan** fragt nach, was die Ausgabenanzahl des Akrützels mit Canva zu tun habe.

GO-Antrag von **Max Dietrich**: Rückkehr zum Thema

Gegenrede von **Marcus Hansen**: Diese Unwahrheiten können nicht so stehengelassen werden.

Abstimmung: 7 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung

angenommen

Erklärung zur Abstimmung

Titel: Akrützel-Chefredaktion auf die 1

Erklärende Person: Marcus Hansen

Verlesung: ja

Eingegangen: 18:57

Erklärung: MdStuRa haben die Möglichkeit bei der Anzahl der Ausgaben des Akrützels mitzubestimmen und zwar jedes Mal, wenn ein neuer Druckvertrag besprochen wird. Jedoch ist die Aussage der Akrützel-Chefredaktion mir hier wichtiger als meine persönliche Wahrnehmung.

- **Ruben** erklärt, dass er gegen dieses „wir“ gegen „die“ ist, vor allem da es sich ja nicht um so viel Geld handelt.

- **Kat** schlägt vor, dass wir versuchen können, zwei der FSR Accounts in die 5 Legacy Teams-Accounts unterzubekommen. Dadurch könnte sich die Anzahl noch einmal verringern und das von Ansgar geforderte numerisch gleiche Verhältnis (ca. vier nutzende Strukturen pro Account) wäre in etwa erreicht. Allerdings muss Kat wie gesagt überprüfen, ob das überhaupt möglich ist. Desweiteren wäre es sinnvoll, für alle Strukturen dieselbe Nutzungsvoraussetzung zu beschließen, den entsprechenden Satz also auch bei diesem Beschlusstext zu ergänzen.

Änderungsantrag von Max Dietrich: Füge einen zweiten Satz ein: Die Strukturen, welche das Abo nutzen, müssen bis September 2026 eine Rückmeldung über die Häufigkeit und Produktivität der Nutzung geben, um die zukünftige Bereitstellung des Angebots besser einschätzen zu können.

kein Widerspruch, angenommen

Robert Pohle verlässt die Sitzung um 19:05.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-STURa-029-2025_26 für Canva Pro-Jahresabos Referate in Höhe von 450 € aus dem Haushaltstitel A.09.01.3.1 vorbehaltlich positiver Prüfung durch die HHVs. Die Strukturen, welche das Abo nutzen, müssen bis September 2026 eine Rückmeldung über die Häufigkeit und Produktivität der Nutzung geben, um die zukünftige Bereitstellung des Angebots besser einschätzen zu können.

Abstimmung: 8 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

angenommen

TOP 02 → 02 | 19:08 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-015-2025_26 – Canva Pro-Jahresabo FSRe (Kat Schmidt)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

Bei der Ausarbeitung der Mittelfreigabe für die Kom waren wir noch unsicher, ob eine gemeinsame Nutzung desselben Accounts durch zwei FSRe möglich ist, daher haben wir zunächst ein Abo pro FSR gerechnet. Ich werde während der Sitzung einen aktualisierten Finanzplan zur Verfügung stellen, der auch die bis dahin eingegangenen Rückmeldungen der FSRe berücksichtigt.

Die FSR-Kom hat am 18.02.2026 mit 16/0/1 positiv Stellung zur Mittelfreigabe genommen bei einer Beschlusssumme von 2.250 €.

Alles weitere könnt ihr der Projektbeschreibung entnehmen. Der Finanzplan wurde bereits angepasst.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- Diskussion fand bereits bei vorherigem TOP statt.
- **Kat** weist darauf hin, dass Andreas' Änderungsantrag von letzter Woche vertagt wurde und daher zunächst noch abgestimmt werden muss.

Änderungsantrag von Andreas Bagehorn: Ändere die Beschlusssumme auf 450 €

Abstimmung: 3 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

abgelehnt

Änderungsantrag von Kat Schmidt: Füge einen zweiten Satz ein: Die FSRe, welche das Abo nutzen, müssen bis September 2026 eine Rückmeldung über die Häufigkeit und Produktivität der Nutzung geben, um die zukünftige Bereitstellung des Angebots besser einschätzen zu können.

kein Widerspruch, angenommen

GO-Antrag von Kat Schmidt: Meinungsbild darüber, welche der drei Summen präferiert wird.

Gegenrede von Klara Wilde: Handelt es sich hierbei um eine Vorentscheidung?

zurückgezogen

- Längere Diskussion über die Auslegung der GO, die schließlich darin mündet, dass die anwesenden Mitglieder der Schiedskommission keine Problematik darin sehen.

GO-Antrag von Jil Diercks: Meinungsbild darüber, welche der drei Summen präferiert wird.

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, welche der drei Summen, mit dazugehörigem Finanzplan, präferiert wird: 1320 € (jeweils zwei FSRe pro Account), 880 € (jeweils drei FSRe pro Account) oder 660 € (jeweils vier FSRe pro Account)

Ergebnis: 1320 €: 4; 880 €: 4; 660 €: 5

Änderungsantrag von Kat Schmidt: Ändere, dem Willen des Gremiums folgend, die Beschlusssumme auf 660 €.

Abstimmung: 4 Ja / 2 Nein / 3 Enthaltung

angenommen

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt die Mittelfreigabe M-KOM-015-2025_26 für Canva Pro-Jahresabos FSRe in Höhe von 660 € aus dem Haushaltstitel A.01.35 vorbehaltlich positiver Prüfung durch die HHVs. Die FSRe, welche das Abo nutzen, müssen bis September 2026 eine Rückmeldung über die Häufigkeit und Produktivität der Nutzung geben, um die zukünftige Bereitstellung des Angebots besser einschätzen zu können.

Abstimmung: 9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

TOP 03 → 03 | 19:19 | Diskussion & Beschluss: Mehr Matrix Messages mit MdStura (Karl Weber)

Antragstext

Liebe bMdStura und MdStuRa,

wäre es nicht toll, sich per Instant-Messenger auszutauschen, anstatt immer eine Email zu schreiben, um kurz etwas zu klären?

Da potenziell vertrauliche Informationen über dieses Medium ausgetauscht werden, würde ich vorschlagen, dafür einen Space auf dem Uni-Matrixserver (chat.uni-jena.de) zu benutzen. Im FSR PAF haben wir vor drei Monaten gewechselt und sind alle, besonders PAFLove, sehr glücklich.

Die großen Vorteile von Matrix (matrix.org | <https://github.com/matrix-org>) ist, dass der komplette Dienst auf Servern der Uni läuft. Außerdem sind Chats End-zu-End verschlüsselt.

Liebe Grüße
Karl Weber

Diskussion

- **Klara** verliest den von Andreas bereitgestellten Text: „Liebe MdStuRa, lieber Vorstand, allerliebste Fri(e)da, ein jedes Mal, wenn der Diskurs um Nachrichtenplattformen beginnt, kommen die immer gleichen Aussagen. Da ich leider nicht an der Sitzung teilnehmen kann, möchte daher an dieser Stelle kurz auf diese Punkten eingehen.

Dabei hoffe ich, dass wir uns zunächst einmal alle einig sind, dass die gesamte Gremienarbeit langfristig auf Matrix/Element umsteigt. Denn nicht nur überwiegt der Datenschutz im Vergleich zu anderen Diensten. Die gesamte Verwaltung und der Speicher läuft uni-intern. Somit werden wir unabhängig von Unternehmen, deren Interessen nicht mit denen der Studierendenschaft übereinstimmen und welche zumeist auch noch im EU-Ausland sitzen. In aktuellen Zeiten sollte mittlerweile jedem klar sein, warum dies anstrebenswert ist.

Kommen wir also zu den üblichen ‚Gegenargumenten‘:

Das ist ein weiterer Messenger. Ich verstehe voll, dass man nicht noch einen weiteren Messenger nutzen müssen möchte. Aber guess what? Ich bin bis zu dieser Legislatur jahrelang ohne Telegram unterwegs gewesen. Und außerdem: Es gibt bei jedem Dienst Leute, welche ihn nicht nutzen. Somit ist das ja auch kein Gegenargument: Es spricht eben dafür Matrix zu nutzen.

Denn wenn wir dann mal an dem Punkt sind, dass Matrix in allen Gremien genutzt wird, besteht dieses Problem nicht. Und wir als StuRa haben dabei die Möglichkeit mit gutem Vorbild voranzugehen.

E-Mails funktionieren doch super. Natürlich. E-Mail sind fucking awesome! Deswegen will die auch keiner abschaffen. Allerdings gibt es Situationen, in denen Mails an ihre Grenzen

kommen, insbesondere wenn es um schnelle Information/Absprache geht. Dafür gibt es dann Matrix.

Matrix nutzt doch kaum einer. Genau das ist das Problem! Aber wenn niemand damit anfängt, ‚weil es keiner nutzt‘, dann wird sich das nie ändern. Lasst uns das Leuchtfeuer des Fortschritts sein und damit einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen.

Das ist alles so kompliziert/Nicht jeder ist technikaffin. Die Benutzung von Matrix ist meiner Erfahrung nach praktisch identisch mit der Nutzung vergleichbarer Dienste. Außerdem weiß ich, dass es einige Matrix-Genießer unter uns gibt, die durchaus auch bereit sind, Hilfestellung zu leisten. Obwohl diese i.d.R. nicht notwendig sein sollte. Mal so zur Veranschaulichung: 1. Öffne chat.uni-jena.de 2. Gib dein URZ-Login ein 3. Profit.

Lasst euch also bitte nicht von der mangelhaften öffentlichen Wahrnehmung täuschen. Wir haben hier leicht die Möglichkeit, die Gremienarbeit in eine gute nachhaltige Richtung zu lenken. Lasst uns diesen Schritt gemeinsam gehen!

- euer Andreas oder Karl (bin mir da nicht so sicher)“

GO-Antrag von Marcus Hansen: Nichtbefassung

Gegenrede von Willi Kröning: formell

Abstimmung: 2 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

abgelehnt

- **John** erklärt, dass er überhaupt nicht technikaffin ist und genau das beschriebene getan hat und es funktioniert. Er ist dafür.
- **Nikolai** findet Matrix ebenfalls gut, da er für die Nutzung von europäischen/deutschen Unternehmen ist. Er ist für die Datenspeicherung in Europa.
- **Ansgar** korrigiert dahingehend, dass es sich nicht um ein europäisches Unternehmen handelt - allerdings sind die Daten tatsächlich innerhalb der Strukturen der Uni gespeichert.
- **Klara** macht noch einmal Werbung dafür, dass alle Studierenden bereits einen Matrix-Account haben.
- **Max** möchte auch hinzufügen, dass man damit gegenüber der Uni ein positives Signal setzt, indem die Infrastruktur genutzt wird.
- **John** fragt nach, wie die Sicht des Vorstands ist, da dieser ja mehr damit arbeiten muss.
- **Klara** erklärt, dass sie sich freuen würde, wenn wir in Zukunft nicht mehr Telegram nutzen müssen.
- **Marcus** gibt seine Gegenhaltung auf.
- **Willi** erklärt, dass Karl sich freuen wird.

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt, den Matrix-Server der Uni als Direktnachrichtenplattform für die interne Kommunikation zu verwenden.

Abstimmung: 8 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

angenommen

TOP 04 → 04 | 19:28 | Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Ehrenamtsempfang (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

uns haben am 02.03.2026 zwei Unterlassungsaufforderungen erreicht. Diese wollen wir nun im StuRa behandeln um darüber entscheiden zu können, ob wir die entsprechenden Unterlassungserklärungen unterzeichnen wollen oder nicht.

Als Vorstand und Finanzen tragen wir aktuell vor allem Sorge über die schwammige Formulierung der Erklärungen. Deshalb haben wir den untenstehenden Beschlusstext mit Änderungswünschen formuliert. Alternativvorschläge sind natürlich jederzeit möglich.

Die vollständigen Schreiben findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial. Diese sollten euch auch einen tieferen Einblick in die Thematiken und Hintergründe geben.

Außerdem haben wir - für den Fall, dass das Gremium sich entscheidet, die Unterlassungserklärungen unterzeichnen zu lassen - im folgenden TOP eine Mittelfreigabe für die geforderten Kosten vorbereitet.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** bringt den Antrag ein und erklärt, dass wir um Fristverlängerung gebeten haben, weil die StuRa-Sitzungen schlecht gelegen haben. Beim Ehrenamtsempfang wurde eine Wortwolke genutzt um zu fragen, was die Menschen motiviert. Dabei wurde eine schwierige Formulierung getroffen, für die es jetzt diese Unterlassungserklärung gibt.

In Bezug auf das Schreiben erklärt Klara, dass dieser Beitrag tatsächlich nicht von Willi stammte, Willi hatte nur gemeinsam mit Peter versucht, die angespannte Situation ein wenig aufzulockern. Auch weist Klara darauf hin, dass sie in ihrer Email, welche ebenfalls im Schreiben erwähnt wird, verschiedene Angebote der Aufarbeitung gemacht hat. Allerdings erhielt sie auf diese Angebote keine Rückmeldung, sodass bisher nichts davon umgesetzt wurde, weil sie natürlich nicht durch eine solche Aufarbeitung noch mehr Aufmerksamkeit auf die Angelegenheit lenken wollte, ohne dies mit der betroffenen Person abzusprechen.

Zusammenfassend ist Klara der Meinung, dass es offensichtlich eine Reihe von Missverständnissen gab, die jetzt zu dieser unglücklichen Situation geführt haben.

Außerdem weist Klara auf formale Probleme mit dem Schreiben hin, auf welche der vorbereitete Beschlusstext bereits eingeht. Zusätzlich ist für Klara der Bereich rund um „Duldung“ zu schwammig formuliert, würde darunter bereits eine private Verbreitung der Aussage fallen, welche dem StuRa überhaupt nicht bekannt ist und auf die er auch keinen Einfluss nehmen kann?

Maurice Reitzing betritt die Sitzung um 19:30.

- **Nikolai** fragt nach, wie rechtsfest diese Unterlassungserklärung ist und ob das bereits geprüft worden ist.
- **John** fragt nach, ob es sich tatsächlich um den Ehrenamtsempfang diesen Jahres handelt, weil im Schreiben 2025 steht. Klara bejaht dies, da handelt es sich wohl um einen Tippfehler.
- **Ruben** fragt nach, ob das Schreiben von einem Anwalt kam. Diese Frage wird bejaht.
- **John** findet es schwierig, dass der StuRa dafür gradestehen soll, was eine Person als Aussage tätigt. Beim Akrützel sieht er das auch so.
- **Klara** stimmt John im ersten Punkt zu, aber im zweiten Punkt nicht, da das Akrützel im Endeffekt durch die Studierendenschaft vertreten wird.
- **Max** erklärt, dass diese Aussage nicht einmal auf dem Endzustand der Folie sichtbar war. Die Anwesenden fanden andere Punkte deutlich wichtiger.
- **Klara** erklärt, dass es direkt keinen Zugriff mehr auf die Wortwolke gab, nachdem der nächste Link aufgezeigt wurde.
- **Nikolai** rät dringend davon ab, in dieser Sache nachzugeben, da dies die Studierendenschaft noch lange verfolgen könnte. Hier sollte der StuRa eine klare Linie ziehen.
- **Klara** fragt, wie wir weiter vorgehen wollen. Sie betont, dass wir, falls der StuRa sich gegen ein Unterzeichnen des Unterlassungserklärung ausspricht, früher oder später auf jeden Fall ebenfalls eine Mittelfreigabe für etwaige Anwaltskosten beschließen sollten.
- **Nikolai** erklärt, dass er für eine Ablehnung dieser Unterlassungserklärung ist.
- **Max** möchte noch einmal feststellen, dass der Beitrag doch von allen Anwesenden als Satire verstanden wurde und daher nicht als tatsächlicher Vorwurf im Raum stand.
- **Klara** erklärt, dass sie weiterhin bereit wäre, die vorgeschlagenen Aufarbeitungsaufgaben umzusetzen, um dies auch ganz sicherzustellen.

Willi Kröning verlässt die Sitzung um 20:05.

Nele Wagner verlässt die Sitzung um 20:05.

- **Max** wäre dafür, die Entscheidung zu vertagen, bis eine genauere Beratung durch den Anwalt eingeholt werden kann.
- **John** ist für ein Nicht-Unterschreiben, er ist ebenfalls der Meinung, dass die potenzielle finanzielle Gefahr durch ein Unterschreiben der Unterlassungserklärung deutlich größer ist als etwaige Anwaltskosten.

Willi Kröning betritt die Sitzung um 20:09.

Nele Wagner betritt die Sitzung um 20:09.

- **Nele** findet eine Abstimmung derzeit fahrlässig.
- **Stefan** fragt nach, ob eine Ablehnung des Beschlusstextes dann bedeuten würde, dass die Erklärung gar nicht unterschrieben wird. Klara bejaht dies.
- **John** findet eine Ablehnung sinnvoller, um ein Zeichen zu setzen. Daher ist er für eine Abstimmung.
- **Max** stellt als Alternative in den Raum, dem Vorstand freie Hand in dieser Entscheidung freie Hand zu lassen.

- **Klara** erklärt, dass sie dagegen ist, freie Hand zu bekommen. Sie möchte nicht dafür im Endeffekt verantwortlich gemacht werden, weil sie im Alleingang etwas entscheiden soll.
- **Kat** ergänzt, dass in der kürzesten Vergangenheit bzw. der Aufarbeitung der generelle Entschluss gefasst wurde, solche Angelegenheiten immer durch das Gremium gehen zu lassen. Generell ist eine möglichst große Transparenz gegenüber dem StuRa besser, der Vorstand sollte hier nicht im Alleingang irgendwelche Entscheidungen treffen.
- **Ansgar** meint, dass eine Ablehnung des Beschlusses nicht unbedingt gleichbedeutend ist mit einem Beschluss, die Erklärung nicht zu unterschreiben.
- **Nikolai** versteht den Wunsch nach Vertagung, möchte aber nicht noch einen ganzen Monat warten, bis hier eine Entscheidung gefällt wird. Ebenfalls spricht er sich dagegen aus, den Vorstand mit dieser Entscheidung alleine zu lassen.
- **Der Vorstand** erklärt, dass im März aufgrund von Sternchen-Tops sehr, sehr wahrscheinlich noch eine Sitzung stattfinden muss. Aktuell ist dafür der 24.03. geplant.
- **Stefan** findet, dass eine Abstimmung jetzt sinnvoll ist, bei Bedarf kann in zwei Wochen noch einmal eine andere oder weiterführende Entscheidung getroffen werden. Über den Gefahr des Rechtsstreits ist das Gremium nun ausreichend informiert worden.

GO-Antrag von John Kaube: Sofortige Abstimmung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

Beschlusstext: Der StuRa der FSU Jena beschließt, eine Änderung der Unterlassungserklärung in den folgenden Punkten zu beantragen:

1. Eine korrekte Bezeichnung der Vertragspartei: Verfasste Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vertreten durch den Vorstand
2. Eine Ergänzung, welche präzise definiert, dass die Studierendenschaft sich lediglich dazu verpflichten kann, offizielle Handlungen ihrer Gremien und Unterstrukturen in der vertraglich festgelegten Art einzuschränken. Handlungen von Privatpersonen, auch wenn es sich bei diesen um Mitglieder der Studierendenschaft handelt, können weder nachverfolgt noch reguliert werden. Dies ist dem besonderen Charakter der Studierendenschaft als Vertretung aller Studierenden geschuldet.

Werden diese Punkte von der Gegenseite angenommen und umgesetzt, kann eine Unterzeichnung des dahingehend korrigierten Dokuments durch den Vorstand im Rahmen seiner Rolle als rechtliche Vertretung der Verfassten Studierendenschaft vorgenommen werden.

Ein von diesen Forderungen abweichender oder in sonstiger Weise veränderter Gegenvorschlag ist erneut durch das Gremium zu beschließen.

Abstimmung: 1 Ja / 8 Nein / 1 Enthaltung

abgelehnt

TOP 05 → 05 | 20:22 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-030-2025_26 – Anwaltskosten (Vorstand)

Antragstext

siehe Projektbeschreibung

Diskussion

- **Kat** nutzt diesen Moment, um darauf hinzuweisen, dass laut Prozesskostenrechner bei einem tatsächlichen Gerichtsprozess in der ersten Instanz ein Gesamtkostenrisiko von 2 031,19€ bestünde. Inklusive etwaiger Verzugskosten wäre hier im schlimmsten Fall ungefähr mit 2 200€ zu rechnen.
- Da wir das Unterschreiben der Unterlassungserklärung abgelehnt haben, ist ein Bezahlen der damit verbundenen gegnerischen Anwaltskosten aktuell logischerweise ebenfalls nicht sinnvoll. **Kat** spricht sich jedoch dafür aus, die Mittelfreigabe vorerst offen zu lassen, statt sie abzulehnen. So kann sie in der Zukunft immer noch verwendet oder abgelehnt werden.

GO-Antrag von Willi Kröning: Vertagung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

TOP 06 → 06 | 20:24 | Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Frieta (Vorstand)

Antragstext

Hallo ihr Lieben,

uns haben am 02.03.2026 zwei Unterlassungsaufforderungen erreicht. Diese wollen wir nun im StuRa behandeln um darüber entscheiden zu können, ob wir die entsprechenden Unterlassungserklärungen unterzeichnen wollen oder nicht.

Als Vorstand und Finanzen tragen wir aktuell vor allem Sorge über die schwammige Formulierung der Erklärungen. Deshalb haben wir den untenstehenden Beschlusstext mit Änderungswünschen formuliert. Alternativvorschläge sind natürlich jederzeit möglich.

Die vollständigen Schreiben findet ihr im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial. Diese sollten euch auch einen tieferen Einblick in die Thematiken und Hintergründe geben.

Außerdem haben wir - für den Fall, dass das Gremium sich entscheidet, die Unterlassungserklärungen unterzeichnen zu lassen - im folgenden TOP eine Mittelfreigabe für die geforderten Kosten vorbereitet.

Liebe Grüße
der Vorstand

Diskussion

- **Klara** erklärt den Antrag. Sie versteht nicht, warum die Unterlassung von zwei Privatpersonen und nicht von der Frieta GbR kommt. Auf einer Sitzung im April 2024 sollen Unwahrheiten besprochen worden sein. Darüber hinaus sollen Unwahrheiten in einem Sitzungsmaterial gestanden haben, dieses Sitzungsmaterial wurde aber noch vor der Sitzung angepasst. Eine Unterlassungserklärung kam darauffolgend. Dazu wurden Gespräche mit dem Rechtsamt vom damaligen Vorstand geführt. Jedoch gab es wohl im Nachhinein relativ gleichzeitig Personalwechsel in Rechtsamt und Vorstand, sodass es untergegangen ist, dass da noch etwas hätte kommen sollen. Der angesprochene Akrützel-Artikel enthält nur eine Aussage im Konjunktiv, welche auf der entsprechenden StuRa-Sitzung getroffen worden sein sollte.
- **Max** fragt nach, was die Aussagen jetzt gewesen sein sollen.
- **Kat** und **Klara** erklären die wohl getroffenen Aussagen basierend auf dem Anwaltsschreiben.
- **Max** hinterfragt, inwiefern heutzutage noch irgendjemand über Frieta und Frieta 2.0 reden würde.
- **Nikolai** fragt nach, ob wir damals gesagt haben, „Wir zahlen das.“ Klara erklärt, dass nie gesagt wurde, „Wir zahlen das.“, weder von Vorstand noch vom Gremium. Nikolai ergänzt, dass wir ja nicht für die Fehler des Akrützels geradestehen können. Er fragt, ob dem Akrützel mehr Autonomie gegeben werden kann, damit es dann auch nicht mehr als Struktur des StuRa zählt und der StuRa nicht mehr für dort verbreitete Aussagen geradestehen muss.
- **Klara** erwidert, dass dies schwierig umzusetzen wäre, da das Akrützel aktuell ein Projekt des

StuRa ist.

GO-Antrag von Tom Daubmann: Rückkehr zum Thema

Gegenrede von John Kaube: formal

Abstimmung: 8 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltung

angenommen

- **Max** fragt nach, wer für die Wahrung des Presserechts zuständig ist. Das ist dem Vorstand gerade unklar, es werden dazu Nachfragen gestellt.
- **John** ist im Grundsatz nicht so stark gegen diese Unterlassungserklärung, da die Punkte deutlich klarer definiert sind und auch unsere aktuelle Arbeit nicht einschränken würden.
- **Max** fragt nach, wie genau sich das rechtlich verhält. Er ist dafür, sich auf jeden Fall auch hier rechtlich beraten zu lassen, bevor etwas unterschrieben wird.
- **Ansgar** sieht keinen Unterschied im Konzept, warum diese Unterlassungserklärung anders behandelt werden soll, als die Unterlassungserklärung davor.

Nikolai verlässt die Sitzung um 20:42.

- **Klara** erklärt, dass es nur speziell um die Veranstaltungen Frieta und Frieta 2.0 geht, nicht um zukünftige Frieta-Veranstaltungen.
- **Kat** weist auf die Formulierung „Kosten die entstanden sind oder entstehen werden“ hin, die schon zu zukünftigen Zahlungsverpflichtungen führen könnte.
- **John** entgegnet, dass sich das ja trotzdem auf Frieta und Frieta 2.0 bezieht. Die Formulierung sollten wir aber tatsächlich abändern, damit das eindeutiger wird.
- **Max** weist darauf hin, dass der StuRa Vorstand dann für immer im Blick haben muss, dass nichts dazu gesagt wird. Er fürchtet institutionelles Vergessen.
- **Stefan** unterstützt John in seiner Ansicht, dass diese Aussagen nur zu Frieta und Frieta 2.0 gehören. Er fragt, was passiert, wenn wir den Beschluss annehmen, weil wir dann trotzdem nach der Frist sein werden.
- **Kat** weist darauf hin, dass wir in beiden Fällen um Fristverlängerung gebeten haben. Die Begründung war, dass der StuRa sich ja erst zwei Male treffen musste, damit über den TOP abgestimmt werden konnte.
- **Klara** ergänzt, dass wir um eine Fristverlängerung von einem Monat gebeten haben.

GO-Antrag von Stefan: Vertagung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

**TOP 07 → 07 | 20:52 | Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe
M-STURA-031-2025_26 – Anwaltskosten (Vorstand)**

Antragstext

siehe Projektbeschreibung

Diskussion

- **Kat** nutzt auch hier den Moment, um über das Gesamtkostenrisiko zu informieren, Juris schlägt hier (zwei gegnerische Mandant:innen) 2 115,37€ vor, inklusive etwaiger zusätzlicher Kosten wären wir dann etwa bei 2 300€.

GO-Antrag von Willi Kröning: Vertagung

keine Gegenrede, GO-Antrag angenommen

TOP 08 → 08 | 20:53 | Berichte

Tom berichtet von seiner Arbeit

- **Tom** ist vor 90 Minuten aufgefallen, dass er einen großen Fehler gemacht hat, und er ärgert sich sehr.
- Aufgrund von Toms Ärger und der Akustik bleibt leider unklar, was genau Tom für einen Fehler gemacht hat.

Marcus berichtet aus dem Vorstand

- Am 05.03.2026 hat endlich wieder ein Gespräch mit Dezernat 4 stattgefunden. Zu den Ruheräumen konnten sie leider nicht viel mitteilen, da hierfür die Staatsstelle Arbeitssicherheit zuständig ist. Sie sind aber weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Raum in der CZS 3. Für die Nightline haben sie jedoch einen Raum gefunden, der mitgenutzt werden kann. Dieses Angebot haben wir an die Nightline weitergeleitet und warten hier aktuell auf Rückmeldung.

Auch beim Frei(t)raum gibt es Neuigkeiten. Es gibt jetzt konkrete Voraussetzungen unter denen das Foodsharing wieder starten darf. Eine davon ist eine schriftliche Ververeinbarung mit Dezernat 4 bzw. der Uni. Diese sollte im Idealfall auch von der Studierendenschaft mit unterzeichnet werden. Viele unserer Wünsche für eine Verbesserung des Raumes (Wände, Beleuchtung, Verlegung der Elektronik, Malern...) können umgesetzt werden. Hier wird sich nochmal jemand anderes vom Dez 4 mit uns in Verbindung setzen.

- Der Wahlvorstand ist noch bis 18.03. ausgeschrieben, bewirbt euch und/oder macht Werbung! Sonst werden die Gremienwahlen schwierig. Ihr könnt auch zur Wahl antreten, wenn ihr im Wahlvorstand seid.

Max fragt nach, was der Wahlvorstand genau macht.

Kat erwidert, dass sie auf eine ähnliche Rückfrage die Antwort bekommen hat, dass es sich (mit Ausnahme des Vorsitzes) nicht um unglaublich viel Arbeit handelt, zumindest, falls der StuRa sich wieder für Online-Wahlen ausspricht.

Willi ergänzt, dass es sich vor allem um ein paar Sitzungen mit dem Rechtsamt (bzw. Rütger) und dahingehende Ausarbeitungen handeln sollte.

- Wir haben Einladungen für mehrere Veranstaltungen bekommen, eine Einladung zu einem Kongress der FES zum Tag der progressiven Wirtschaftspolitik 2026 und eine Einladung zum Kommunalkongress der Grünen Bundestagsfraktion. Bei Interesse wendet euch gerne an uns.
- Wir haben auch eine Einladung für unsere Delegierten zur Lenkungsgruppe Paradies 21 bekommen und unsere Delegierten daran erinnert.
- Das Diversitätsbüro hat uns angefragt, ob wir am Tag der Vielfalt mit einem Stand bzw. einer Aktion teilnehmen wollen, dieser findet am 19. Mai von 11-15 Uhr statt. Bei Interesse wendet euch gerne an uns.

Klara kündigt an, dass wir spätestens auf der nächsten Sitzung ein Meinungsbild dazu machen sollten, ob wir einen Stand betreuen können und wollen. Daher bittet sie alle, sich Gedanken dazu zu machen.

Willi sieht keinen Nutzen in einem generellen StuRa-Stand, sondern wäre dafür, dass unsere

inhaltlich passenden Referate (Queerparadies, Soziales, Diversität, IntRo) entweder gemeinsam oder einzeln einen Stand anbieten, da hier das fachliche Wissen angelagert ist.

Klara meint, dass das Queerparadies bereits in der Email angeschrieben wurde, an die anderen Referate könnte es aber auf jeden Fall noch weitergeleitet werden.

- Wir wurden gefragt, ob wir am Markt der internationalen Möglichkeiten am 15.04. teilnehmen wollen. Bei Interesse wendet euch gerne an uns, hier müssen wir in Kürze eine Rückmeldung geben.

Klara fragt, ob jemand Lust darauf hätte. Das Schweigen ist ohrenbetäubend. Klara würde daher noch einmal eine Mail rumschicken, evtl. auch dem IntRo noch einmal schreiben und dann bis Ende der Woche eine Rückmeldung geben.

- Morgen um 9:30 Uhr findet ein Treffen des Steuerkreis Studierendengesundheit statt. Marcus nimmt teil.
- Uns erreichte eine Pressemitteilung des AStA der Uni Frankfurt zum Ausschluss von Buchhandlungen von der Verleihung des Deutschen Buchhandlungspreises.
- Bei Rückfragen stehen wir überall gerne zur Verfügung.

Klara berichtet aus dem erweiterten Präsidium

- Beim letzten Termin des erweiterten Präsidiums am 09.03.2026 wurde viel über die Rahmenvereinbarung VI, die damit verbundenen finanziellen Unsicherheiten und den Umgang der Universität damit gesprochen. Das Präsidium hat „Leitplanken“ ausgearbeitet, an denen sich die schließlich die konkreten Maßnahmen zum Einsparen orientieren sollen. Der Zeitplan ist aktuell bis Dezember angesetzt und es soll immer wieder Rücksprachen mit den Fakultäten, Einrichtungen und Gremien geben.
- **Mehrere Menschen** machen dumme Witze über Leitplanken.
- **Kat** fragt nach, ob es irgendwelche Themen diesbezüglich gibt, mit denen sich die Studierendenschaft genauer auseinandersetzen sollte und ob es daher sinnvoll wäre, eine Arbeitsgruppe zu gründen. **Klara** erwidert, dass aktuell leider noch kaum Konkretes bekannt ist, weder Zahlen noch spezifische Themen.

Willi berichtet vom Durchbruch

- **Willi** hat umgeräumt und freut sich darauf, die Büros von Vorstand und Finanzen durch eine Tür miteinander zu verbinden.

Nele berichtet von ihrem Rücktritt

- **Nele** hat ihren Rücktritt zum 27.04.2026 eingereicht.

Marcus berichtet von seinem noch nicht eingereichten Rücktritt

- **Marcus** kündigt an zum 13.04. zurücktreten, damit dann am 14.04. ein neuer Vorstand gewählt werden kann. Er bittet darum, dass die Mitglieder des StuRa sich dazu Gedanken machen, ob sie nicht in Zukunft in den Vorstand gehen wollen. Es ist ganz viel Spaß für die ganze Familie.

Kat berichtet von ihrem aktuellen Projekt Kellergewölbe

- **Kat** hat Dezernat 4 während unserer Besprechung letzte Woche gefragt, ob es einen Raum im Keller des CZ 3 gibt (möglicherweise den ehemaligen Ruheraum), der als größeres Lager für die FSRe genutzt werden könnte. Der Grund für die Anfrage war, dass manche FSRe keine oder sehr kleine Büros haben, in denen Lagerung nicht wirklich möglich. Aktuell sieht es leider nicht so aus, als gäbe es irgendwelche freistehenden Räume. Eine Möglichkeit wäre aber, dass wir einer anderen Struktur einen Tausch mit dem aktuellen FSR-Kom-Lager anbieten könnten - für uns ist dieser Raum nicht super geeignet, weil er zwar hoch, aber nicht weit ist, und wir vor allem schwere Gegenstände nicht wirklich in die oberen Regale stellen können. Wenn es aber Strukturen der Uni gibt, die aus irgendwelchen Gründen 3m lange Pfosten aufbewahren o. Ä., wäre denkbar, dass diese sich über einen Raumwechsel freuen würden. Kat bittet daher alle darum, zu überlegen, ob sie Kontakt mit irgendeiner Struktur haben, auf die dies zutrifft.

TOP 09 → 09 | 20:49 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Von 35 gewählten MdStuRa haben 11 MdStuRa ein ruhendes Mandat. Somit gibt es 24 stimmberechtigte MdStuRa.
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben ab 13 anwesenden stimmberechtigten MdStuRa. Eine Zweidrittelmehrheit ist gegeben ab 16 Ja-Stimmen der anwesenden stimmberechtigten MdStuRa.
- Es sind 9 stimmberechtigte MdStuRa anwesend, das Gremium ist somit **nicht beschlussfähig**. Die Möglichkeit einer Zweidrittelmehrheit ist **nicht gegeben**.

vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 *Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-029-2025_26 – Canva Pro-Jahresabo Referate (Kat Schmidt)
- TOP 2 *Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-KOM-015-2025_26 – Canva Pro-Jahresabo FSRe (Kat Schmidt)
- TOP 3 *Diskussion & Beschluss: Mehr Matrix Messages mit MdStura (Karl Weber)
- TOP 4 *Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Ehrenamtsempfang (Vorstand)
- TOP 5 *Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-030-2025_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)
- TOP 6 *Diskussion & Beschluss: Unterlassungserklärung Frieta (Vorstand)
- TOP 7 *Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-031-2025_26 – Rechtsverfahren Unterlassung (Vorstand)
- TOP 8 Berichte
- TOP 9 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung
- TOP 10 4. Lesung & Beschluss: Ordnungsänderungen Arbeitsverträge (Innenreferat & Geschäftsleitung)
- TOP 11 Diskussion & Beschluss: Urabstimmung Semesterticket (Referat SemTiX)
- TOP 12 Diskussion & Wahl: Chefredaktion Campusradio (Vorstand)
- TOP 13 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-032-2025_26 – Gesamtkostenrisiko Verfahren Person 6/ Studierendenschaft (Vorstand)
- TOP 14 Diskussion & Beschluss: Mittelfreigabe M-STURA-033-2025_26 – Restkostenrisiko Verfahren Person 4/ Studierendenschaft (Vorstand)

TOP 15 Diskussion & Wahl: Hauptdelegation KTS (Vorstand)

TOP 16 Diskussion & Wahl: Nebendelegation KTS (Vorstand)

TOP 17 Diskussion & Beschluss: Jahresabschluss 2021 Q1 (Vorstand)

TOP 18 Diskussion: Nächste Sitzung

TOP 19 Sonstiges

TOP 20 Diskussion: Sitzungsfarbe

Diskussion

- Der Vorstand hat auf einer Vorstandssitzung die Dringlichkeit eines Diskussions- und Beschluss-TOPs zum Wahlverfahren zu den Gremienwahlen festgestellt, der Vorstand schlägt vor diesen als NEU TOP 18 einzufügen.
- Die Tagesordnung wurde aufgrund von fehlender Beschlussfähigkeit nicht beschlossen.

TOP 10 → 10 | 21:14 | Nächste Sitzung

Diskussion

- Klara schlägt übernächste Woche vor, also den 24.03.2026.
- Es gibt keinen Einspruch.
- Kat bedankt sich bei den Menschen, die jetzt schon die dritte Woche in Folge auftauchen.

TOP 11 → 11 | 21:15 | Sonstiges

- Es gibt nichts Sonstiges.

TOP 12 → 12 | 21:16 | Sitzungsfarbe

Diskussion

- Die Sitzungsfarbe wird dieses Mal wieder von den Protokollierenden entschieden.

*Wir wünschen allen, die bis hierhin gelesen haben, eine erfolgreiche Prüfungsphase.
Wir hoffen diese Prokrastinations-Pause war informativ und unterhaltsam.*

Jena, 14. März 2026

Klara Wilde
Sitzungsleitung

Kat Schmidt, Marcus Hansen
Protokoll

Begriffserklärung

- StuRa: Studierendenrat
- FSU: Friedrich-Schiller-Universität Jena
- EAH: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- MdStuRa: Mitglied(er) des Studierendenrats
- bMdStuRa: beratende(s) Mitglied(er) des Studierendenrats
- TOP: Tagesordnungspunkt
- ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)
- GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe § 11 GO)
- M: Mittelfreigabe
- FA: Finanzantrag
- KV: Kassenverantwortung
- HHV: Haushaltsverantwortung
- StuWe: Studierendenwerk
- FSR: Fachschaftsrat
- GO: Geschäftsordnung des Studierendenrates
- FinO: Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der FSU Jena
- CZS: Carl-Zeiss-Straße
- UHG: Unihauptgebäude
- EAP: Ernst-Abbe-Platz
- CRJ: Campusradio Jena